

REICHENBACHIA

Herausgeber

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 1

Ausgegeben: 14. Dezember 1962

Nr. 9

Lydus anatolicus spec. nov.

(Col., Meloidae)

mit 1 Abbildung

W. HEINZ M U C H E

Radeberg

Der Körper ist schwarz. Die Flügeldecken sind einfarbig rotbraun, runzlig und fettglänzend.

Die Unterseite vorn mit schwarzer Behaarung und unausgeprägter Punktierung.

Das Halsschild ist schwarz. Im 2. Drittel von der Basis des Halsschildes ist die breiteste Stelle desselben. Die Seiten sind von der Basis nach vorn deutlich erweitert. Das Halsschild ist etwas breiter als lang. An der Basis sowie an den Seiten ist das Halsschild mit weitstehenden Punkten versehen, dazwischen befindet sich eine Mikroskulptur in Form feiner Punkte, die z. T. in Runzeln übergehen. Hinter dem Vorderrand ist eine breite, glänzende Querdepression, die sich am Seitenrand noch etwas vertieft. Eine feine, am Vorderrand mehr glänzende Längslinie geht vor der Basis in eine kleinere Querdepression über. Durch die Depressionen sind auf der Scheibe neben der Längslinie zwei schwach ausgeprägte Erhöhungen vorhanden.

Der Kopf ist wenig breiter als das Halsschild, schwarz. Der Scheitel ist weitläufig punktiert mit kurzer, schwarzer Behaarung. Die Schläfe ist lang und breit, grob punktiert und mit schwarzer borstenartiger Behaarung. Die Stirn ist breiter als der Längsdurchmesser eines Auges, ausgeschweift und mit Kiellinie, an die sich in Höhe der Augenbasis ein rotbraunes Längsstigma anschließt. Das Stigma ist etwas länger als das zweite Fühlerglied. Die Punktierung der Stirn ist fein, an den Rändern derselben sowie unterhalb des Stigmas grob punktiert. Der Clypeus ist gewölbt mit vereinzelt Punkten und wie die Oberlippe mit dunkler, borstentragender Behaarung.

Die Fühler sind schwarz, gestreckt, alle Glieder länger als breit. Die Fühler sind zwischen dem 3., 4. und 5. Glied nicht gekrümmt. Glied 4 ist so lang wie das 5. Glied. Die Einlenkungsgruben der Fühler haben eine abgeflachte innere Begrenzung.

Die Beine sind schwarz. Das erste Tarsenglied der Mittelbeine ist wenig, nicht einseitig verstärkt. Die Tarsen sind schwarz, die Einlenkungsstellen der ersten Tarsenglieder der Mittel- und Hinterbeine sind hell. Die Krallen aller Tarsen sind braun.

Der Oedeagus hat nur einen ausgebildeten Zahn, der spitz und geneigt verläuft. Vor dem Zahn befindet sich ein Ausschnitt, an dessen Basalteil eine kleine, weniger zahnartige Erhöhung vorhanden ist (Abb.). Die Parameren sind innen leicht

geschweift, an den äußeren Seiten mit vereinzelter heller Behaarung. Länge: Holotypus ♂ 14 mm, Allotypus ♂ 17 mm

2 ♂♂, Urfa, Südanatolien, Mai 1961.



Oedeagus vom *Lydus anatolicus* spec. nov.

In den Bestimmungsschlüssel der Arten mit rotem Stirnfleck reiht sich die neue Art wie folgt ein:

- 1 (2) Halsschild schmal und lang, Seiten von der Basis bis zum ersten Viertel parallel, einfarbig rotgelb. Kopf, Beine und Unterseite sowie das Ende der Flügeldecken schwarz. Halsschild und Flügeldecken gelbrot. L.: 16 mm. — Persien
tenuicollis REITT.
- 2 (1) Halsschild kürzer, von der Basis an nach vorn deutlich erweitert, schwarz oder höchstens mit je einem gelbroten Fleck beiderseits der Seiten.
- 3 (4) Fühler kurz und gelb. Beine schwarz, die Tarsen aber ebenfalls gelb, Flügeldecken gelbrot, das Ende schwarz. Oberseite glatt und glänzend. Vorderkörper grob punktiert. Halsschild in der Mitte eingedrückt. L.: 22 mm. — Turkestan
testaceicornis PIC
- 4 (3) Fühler und Beine schwarz.
- 5 (6) Flügeldecken einfarbig rotbraun. L.: 14–17 mm. — Südanatolien
anatolicus spec. nov.
- 6 (5) Flügeldecken gelbrot, nur das Ende schwarz. Halsschild einfarbig schwarz (ab. *Hauseri* MAD.) oder beiderseits neben den Seiten mit je einem großen gelbroten Fleck (forma *typica*) oder schwarz und die Flügeldecken mit einer an der Naht zusammenfließenden ovalen, langen Makel hinter dem Schildchen (ab. *stigmatifrons* MARS.) L.: 18–26 mm. — Persien, Mesopotamien, Kurdistan
praeustus REDTB.

***Lydus bitlisensis* PIC.**

In dem so vorzüglichen Bestimmungsschlüssel von KASZAB wird als Fundort von *bitlisensis* PIC der Kaukasus angegeben. Ich nehme an, daß es sich bei der Fundortangabe um ein Versehen handelt, da im JUNK und WINKLER-Katalog als Fundortangabe Armenien steht. Die Art *bitlisensis* dürfte nach dem Fundort Bitlis benannt worden sein. Bitlis liegt in Anatolien, ca. 500 km Luftlinie vom Kaukasus entfernt.

***Lydus trimaculatus* FABR.**

In meiner Sammlung steckt eine kleine Serie dieser Art mit dem Fundortzettel: Brussa VIII, 1900, Asia minor, leg. Dr. WERNER. Diese Tiere untersuchte ich auf die evtl. Zugehörigkeit zur Art *L. turcicus* KZB. Es handelte sich um typische *trimaculatus*.

culatus FABR., wie nach dem Bestimmungsschlüssel festzustellen war. Auch der Oedeagus wies bei den Tieren aus Brussa keine Besonderheiten auf. Der erste Zahn ist gebogen und der weite Zahn ist gerade. Die Spitze des Oedeagus ist breit ver-rundet. Ein Tier mit dem Fundortzettel „Kadi Köi, Asia m.“, gemeint ist wohl der Ort bei Brussa, wies in der Form des Oedeagus eine kleine Abweichung auf und könnte evtl. einen Übergang zu der *turcicus* KZB. bilden. Morphologisch weicht auch das Tier aus Kadi Köi nicht von *trimaculatus* FABR. ab.

Die Verbreitung von *Lydus trimaculatus* FABR. erstreckt sich demnach bis Nord-anatolien.

Literatur

ESCHERICH, 1897. Revision der Gattung *Lydus*, D. E. Z.

KASZAB, 1952. Eine neue *Lydus*-Art aus Kleinasien nebst einer Bestimmungs-tabelle der bisher bekannten Arten der Gattung *Lydus*, Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Budapest, II.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1962-1963

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Muche Heinz Werner

Artikel/Article: [Lydus anaiolicus spec. nov. \(Col., Meloidae\) 51-53](#)